

Im Handumdrehen um die Welt

12 Filme für 12 Monate

Im Handumdrehen um die Welt

- | | | |
|----|--|-------|
| 1 | Das Mädchen und der Mond <i>Märchen der Tschuktschen</i> | 11:35 |
| 2 | Die Reise um die Erde <i>Märchen der Inuit</i> | 7:07 |
| 3 | Die große Schildkröte <i>Schöpfungsmythos der Irokesen</i> | 6:11 |
| 4 | Der dankbare Tote <i>Märchen aus Friesland</i> | 10:04 |
| 5 | Der bucklige Fiedler <i>Volkslied / Johannes Brahms</i> | 9:56 |
| 6 | Die Riesenbauerei <i>Märchen aus Friesland</i> | 8:26 |
| 7 | Ein Huhn rettet die Welt <i>Märchen aus Norwegen</i> | 10:09 |
| 8 | Das Ungeheuer vom Brunnengrund <i>Sage aus München</i> | 5:16 |
| 9 | Wie der Tod in die Welt kam <i>Schöpfungsmythos der Nupe</i> | 5:50 |
| 10 | Der Erbkönig <i>Johann Wolfgang v.Goethe / Franz Schubert</i> | 5:59 |
| 11 | Das Teufelsloch von Steinkirchen <i>Sage aus Oberbayern</i> | 5:10 |
| 12 | Die Zeit steht still <i>Weihnachtslegende aus Belarus</i> | 7:06 |

12 Stücke aus unserem Repertoire, aufgezeichnet zwischen Herbst 2020 und Sommer 2021, laden zu einer Reise durch die Jahreszeiten ein. Es geht rund, rund um die Welt, vom alleräußersten Nordosten Asiens über die Polarregion, Nordamerika, Europa, Afrika und wieder nach Europa – im Handumdrehen!

© Hedwig Rost / Jörg Baesecke – Schubertstr. 14 – 82049 PULLACH

www.kleinstebuehne.de

Januar:

Das Mädchen und der Mond - *Märchen der Tschuktschen*



Die Reise durchs Jahr beginnt mit einem Märchen vom äußersten Nord-Ost-Rand Sibiriens, vom Volk der Tschuktschen: Der Mond steigt vom Himmel herab und versucht, sich eine junge Frau zu rauben, doch der steht ein kluges Rentier zur Seite. Nachzulesen ist die Geschichte auch in unserem Buch **HÖHER ALS DER HIMMEL, TIEFER ALS DAS MEER** – und sie endet mit einem Bilder-Reigen durch die Jahreszeiten.

Februar:

Die Reise um die Erde - *Märchen der Inuit*



In Zeiten, wo die Reisemöglichkeiten eingeschränkt sind, lädt dieses Märchen der Inuit zu einer Weltreise ein, einer lebenslangen Reise, zur Begleitung einer Lebensreise, einer lebenslangen Freundschaft. Erzählt in wenigen Minuten, dargestellt mit einfachsten Mitteln, nachzulesen auch in unserem Buch **HÖHER ALS DER HIMMEL, TIEFER ALS DAS DAS MEER**.

März:

Die große Schildkröte - *Schöpfungsmythos der Irokesen*



„Die linden Lüfte sind erwacht...“ - Vor gut 200 Jahren verfasste Ludwig Uhland sein Gedicht ‚Frühlingsglaube‘. – „Die Welt wird schöner mit jedem Tag ...“ – heißt bzw. verheißt es weiter. Neuanfang liegt in der Luft, und so zeigen wir in unserem März-Film eine Schöpfungsmythe der Irokesen aus Nordamerika, eine komplexe und herausfordernde Geschichte, wie wir finden - aus unserem Bühnenprogramm mit Weltursprungsgeschichten WIE DIE WELT AUF DIE WELT KAM, aber passend zum Erwachen der Natur und zu Frühlingsgefühlen: „Nun, armes Herze, sei nicht bang! Nun muss sich alles, alles wenden.“

Der dankbare Tote - *Märchen aus Friesland*



Der Dankbare Tote / *The Grateful Dead* ist eine weitverbreitete Geschichte mit uralten Wurzeln. Mit Wurzeln, die zurückreichen in eine Zeit, wo die respektvolle Bestattung der Verstorbenen wichtiger war als Geschäft und Broterwerb. Mit Wurzeln bis in die Antike, in Sophokles' *Antigone* etwa ist es *das* zentrale Thema. Und die Wurzeln reichen sicher auch noch weiter und tiefer. Die hier mit Hilfe eines Unikatbuchs vorgestellte Fassung stammt aus Friesland und

nimmt uns mit ins Moor, zu Schleusen, Gräben, Gränhern und Kanälen.

Tanz in den Mai:

Der bucklige Fiedler - *Volkslied / Johannes Brahms*



Es wohnte ein Fiedler zu Frankfurt am Main ...
So beginnt ein Volkslied, ein Märchen, eine alte Geschichte. Vom Geiger, der in der Nacht zum 1. Mai einer Gruppe fröhlicher Frauen begegnet – Hexen, Feen, Elfen? Er spielt ihnen zum Tanz auf und erhält dafür eine unerwartete Belohnung. – Unser Mai-Film erzählt eine Heilungsgeschichte, eine Frühlingsweise – und war nicht zuletzt Ausdruck der Hoffnung, mit Kunst, mit Musik wirklich etwas in Bewegung bringen zu können. Zumal da noch Johannes Brahms mit im Spiel ist!

Juni:

Die Riesenbauerei - Märchen aus Friesland



Es waren einmal zwei Riesen, Maul- und Muskelhelden alle beide, die lebten jeder auf einer Seite eines gewaltigen Berges. Eines Tages machte sich der eine auf den Weg über den Berg – um den anderen durch- und durchzuprügeln. Schöner Plan, aber da stellte sich ihm die Frau des anderen Riesen in den Weg ... Wie es weitergeht, wird hier mit einem schlichten A4-Blatt gezeigt, aus dem vor aller Augen Berg, Haus, Wasserfall, Pfeife

und Bett entstehen. Nachzulesen auch in unserem Buch *HÖHER ALS DER HIMMEL* ...

Sind wir noch zu retten? - Juli:

Ein Huhn rettet die Welt - Märchen aus Norwegen



Wem verdanken wir es eigentlich, dass es unsere Erde immer noch gibt? Einem Huhn! So jedenfalls erzählt es ein norwegisches Märchen. Aber ein wenig haben wir es wohl auch selbst in der Hand – so wie bei der kleinen Welt, die in unserem Juli-Film unter Hedwig Rosts Händen entstanden ist – mit einem weißen Tisch Tuch als einzigem Requisit.

Draht-Eseleien /August:

Das Ungeheuer vom Brunnengrund - Sage aus München



Wie lässt sich ein Ungeheuer bekämpfen, dessen bloßer Anblick tödlich ist? Oder einen doch zumindest in Angststarre versetzt? Also auch: Wie lässt sich Angst überwinden? – Eine Sage aus München, deren Wurzeln bis ins alte Griechenland zurückreichen, greift diese Fragen auf. Die Silhouetten sind nach Kinderzeichnungen geschnitten, die Geschichte gehört zu den Münchner **StadtTorHeiten** aus unserem mobilen Repertoire. Sie lässt sich aber überall erzählen, zumal – die Bühne jetzt auch auf einem Fahrradlenker angebracht werden kann. So zeigte unser August-Film nicht zuletzt, wie unser neues Fahrradtheater allmählich ins Rollen kommt..

September:

Wie der Tod in die Welt kam - Schöpfungsmythos der Nupe



Der Wunsch nach Unsterblichkeit durchzieht viele Sagen und Märchen. Immer wieder begegnen wir der Suche nach ewigem Leben, nach einem Jungbrunnen oder nach Wegen, den Tod zu überlisten. Eine Schöpfungsgeschichte aus Afrika eröffnet einen anderen Blick. Hier verzichtet der Mensch freiwillig darauf, immer weiter leben zu dürfen – und erhält dafür im Gegenzug etwas anderes, das ihm sehr viel wertvoller erscheint. Unser September-Film zeigt eine der Weltentstehungsgeschichten aus unserem Programm ,WIE DIE WELT AUF DIE WLET KAM'.

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? / Oktober:

Der Erbkönig - Johann Wolfgang v. Goethe / Franz Schubert



Wie lässt sich Wirklichkeit erkennen? In Zwielficht und Nebel? Rauscht nur der Wind in den Zweigen – oder sind da tatsächlich Stimmen zu hören, ein Flüstern und Raunen? Stehen am Wegrand lediglich alte Bäume, oder sind es lockende, sind es drohende Gestalten? Wo hört die Wahrnehmung auf, wo fängt die Einbildung an? – Die berühmte Goethe-Ballade vom Erbkönig lässt all diese Fragen bis zum Schluss offen. – Im Mittelpunkt unseres Oktober-Films steht ein 4 Meter langes Seidentuch, praktisch ein Film im Film, und mit dem Hufschlag des galoppierenden Pferdes

reiten wir mit durch Nacht und Wind.

Das Gebetbuch des Teufels / November:

Das Teufelsloch von Steinkirchen - *Sage aus Oberbayern*



Eine Sage aus dem Dachauer Land, mit Aufnahmen vom Originalschauplatz – und einem kleinen Augenzwinkern: Ist das alles wirklich so passiert? Immerhin befindet sich da bis heute ein seltsames Loch in der Kirchenmauer, aber was besagt das schon?

Unser November-Film führt in einer Sequenz von Silhouetten-Schnitten nach Oberbayern. Ein kurzer sozialgeschichtlicher Exkurs erhellt dabei vielleicht den dunklen Hintergrund dieser Sage.

Dezember:

Die Zeit steht still – *Eine Weihnachtslegende aus Belarus*



In dieser Geschichte geht es um nichts Geringeres als die Zeitenwende. Mit Transparentbildern, illuminiert nur von einer Kerze, schließt das Jahr so, wie es begonnen hat – mit einem Laternen-Theater. Und doch ist etwas Neues in die Welt gekommen. Eine stimmungsvolle Weihnachtsgeschichte, gesehen mit Josephs Augen.

Die DVD kostet 20 Euro einschließlich Versand.

Bestellungen sind möglich über

info@kleinstebuehne.de

Wir übermitteln eine Rechnung und verschicken die DVD sofort nach Zahlungseingang.

Hedwig Rost / Jörg Baesecke * Schubertstr. 14 * 82049 PULLACH

www.kleinstebuehne.de